

RP Wesel, 13. Juni 2016

Massenstart der Enten für den guten Zweck

2500 Plastiktierchen kämpften auf Auesee beim Event des Lions Clubs und der Bürgerstiftung Kreativ um den Sieg.

WESEL (MH) Eine wahre Enteninvasion gab es gestern auf dem Auesee: Tausende Plastiktierchen wurden ins Rennen geschickt. Der erste Wettkampf war nur Schulen und Kindergärten vorbehalten, der Zweite den Hilfsorganisationen gewidmet und im Dritten und Vierten konnte jeder teilnehmen. Die Preise variierten daher, unter anderem gab es Preisgelder, Hotelaufenthalte, Sachpreise oder Ausflüge für die ganze Organisation zu gewinnen.

Die Feuerwehr hatte die Rennstrecke mit Schläuchen markiert und damit es keine lahmen Enten gab, sorgten die Helfer mit einem rückwärts fahrenden Boot für den nötigen Wellen-Antrieb. Zum Ziel-

einlauf wurde Queen's „We Are The Champions“ gespielt, und auch die letzte Ente erhielt einen Sonderpreis. Musikalisch wurde das Ereignis vom Essener Kindersänger Heiko Fänger begleitet. Außerdem konnten die kleinen Besucher sich am Stand von „Kreativ“ mit zahlreichen Bastelutensilien austoben. Große Ballon-Kunstwerke erschuf die Künstlerin Bellinda Balloon. Zum Beispiel eine hüfthohe, mehrere Meter lange Enten-Ballon-skulptur. Blaue Ballons symbolisierten dabei das kühle Nass des Auesees, darauf schwammen mehrere Enten aus gelben Ballons.

Mindestens genauso kreativ ging es am Stand der „schönsten Enten“

zu, sie wurden separat prämiert: Brautpaare, Enten auf Booten, eine rosafarbene mit glitzerndem Einhorn und natürlich auch Enten in Deutschland-Trikots. „Wir müssen nachher die drei schönsten Enten aussuchen. Wie soll man sich da entscheiden, jede Ente ist auf ihre individuelle Art schön“, lobte Jürgen Dorenburg, Mitglied des Lions Club und der Jury. Mehr als 2500 Enten wurden zu den Rennen angemeldet, gut 1000 Besucher hielten sich – über den Tag verteilt – am Auesee auf. Wolfgang Jung, Präsident des Lions Club, sieht das als Erfolg. „Je mehr Geld wir einnehmen, desto mehr können wir an unsere Projekte spenden.“

Sämtliche Enten waren für fünf Euro zu haben. Jedes der Tierchen trägt eine Nummer am Bauch. Ihre „Halter“ haben ein Dokument mit dieser Nummer.

Wer nicht selbst am Ort war, kann im Internet nachschauen, ob seine Ente gewonnen hat. Und zwar auf der Homepage www.lions-club-wesel.de.



2500 Enten gingen in vier verschiedenen Rennen an den Start.

FOTO: HERMANN